SCHULBERICHT

Schulkindergarten für Geistig- und Körperbehinderte
Sommenhardt mit Außenstelle Nagold

---

1. Lehr-/Betreuungskräfte Abteilung für Geistigbehinderte:

Stammkindergarten Sommenhardt -	1 Dipl.-Sozialpädagogin (Leiterin) 1 Fachlehrerin (halbes Deputat) 1 Fachlehrerin (als Abordnung) 1 betreuende Kraft 1 FSJ-Praktikantin
Außenstelle Nagold -	1 Fachlehrerin 1 FSJ-Praktikantin

Abteilung für Körperbehinderte:

Stammkindergarten Sommenhardt -	2 Fachlehrerinnen (beide Teilzeit) 1 KV-Lehrkraft 1 betreuende Kraft 1 FSJ-Praktikantin

Gruppenübergreifend tätig:

1 Physiotherapeutin (Teilzeit)

je 1 Sonderschullehrkraft á 8 Schulstd. wtl. pro Kindergruppe

Rückblickend auf das Schuljahr 2015/16 hatten wir zwar mit einer guten Lehrerversorgung begonnen, was sich jedoch alsbald – aufgrund schließlich insgesamt 3 Beschäftigungsverboten von Fachlehrerinnen – drastisch änderte; erst zum Februar 2016 kam es – nach Einstellung einer befristet angestellten KV-Lehrkraft - wieder zu einer leichten Entspannung. Insgesamt war es für Kinder und Lehrkörper eine äußerst schwierig zu stemmende Zeit.

Trotz schwieriger Ausgangslage konnten wir nunmehr in das Schuljahr 2016/17 wieder mit einer ordentlichen Lehrkraftversorgung starten.

Dank vor allem an den Schulträger für die von seiner Seite aus geleistete personelle Ausstattung mit jeweils einer sog. Zweitkraft pro Kindergruppe in Form von zwei Betreuenden Kräften als auch dreier FSJ-Stellen; insbesondere für die umgehende Neubesetzung einer der beiden Betreuenden Kraft Stellen mit einer ausgebildeten Krankenschwester. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass gerade auch die Anzahl schwerst mehrfachbehinderter Kinder mit entsprechend notwendiger medizinischer Indikationen sowie der Anteil an Kindern mit zusätzlichen – teils therapieresistenten – Anfallsleiden zum neuen Schuljahr stark anstieg.

Von Jahr zu Jahr wird die Besetzung der FSJ-Stellen immer schwieriger; es gibt immer weniger junge Menschen die sich für ein solches Tätigkeitsfeld entscheiden, wobei wohl auch die demographische Entwicklung, der große Flächenlandkreis u.ä. mit eine Rolle spielen dürften.

Eine gute Betreuung, Erziehung, Förderung und Bildung der uns anvertrauten Kinder und der damit einhergehenden Aufsichtspflicht ist jedoch nur bei ausreichender personeller Aus-

stattung – auch im Hinblick auf die Zweitkraftversorgung - möglich. Entsprechend bitten wir den Schulträger an dieser Stelle um Überprüfung der Möglichkeit unsere drei FSJ-Stellen ebenfalls in sogenannte Betreuende Kraft Stellen umzuwandeln.

2. Kinder

Zum Schuljahresende 2015/16 verließen anstatt der prognostizierten 14 schulpflichtig werdenden Kinder nur 12 einschulungsbedingt unsere Einrichtung, die übrigen 2 waren von der Schulpflicht zurückgestellt worden.

Wider unseren Befürchtungen konnten alle entsprechend frei gewordenen Kindergartenplätze wiederbelegt werden; derzeit besuchen 30 Kinder unsere Einrichtung.

Der seit einigen Jahren zu beobachtende Wandel in unserem Klientel mit einer stetigen Zunahme an (schwer) entwicklungsgefährdeten, oft (noch) nicht gruppenfähiger, autoaggressiven Kindern und solchen mit Autismus-Spektrum Syndrom sowie der schwerst mehrfach behinderten Kindern setzt sich fort. Gleichzeitig ist dabei erstmals auch der Anteil an Kindern mit zusätzlichem – teilweise therapieresistenten – Anfallsleiden auf 1/3 der uns insgesamt besuchenden angestiegen, ein weiteres Drittel bildet zwischenzeitlich die Gruppe der schwerst mehrfachbehinderten Kinder..

Aufgrund dieser gewachsenen Komplexität der Behinderungsbilder und der Lebensumstände der Kindern besteht ein extrem hoher, individueller und personalintensiver Förder-, Bildungs-, Betreuungs-, Pflege- und gerade auch des Aufsichtsbedarfes. Dies ist nur mittels einer guten Lehr- und Zweitkraftversorgung möglich und leistbar.

3. Räumlichkeiten

Alle Räumlichkeiten des Schulkinder Gartens sind täglich durch ihn selbst in Benutzung und bedingt durch die zunehmende Notwendigkeit zur individuellen Einzelfördersituation völlig ausgelastet.

Für die im Schuljahr 2015/16 erfolgten Renovierungs- und Sanierungsarbeiten am Schulkinder Garten Sommenhardt sind wir sehr dankbar und hoffen auf eine Fortführung der weiteren notwendigen Arbeiten.

Hinsichtlich der räumlichen Unterbringung bzw. Situation unserer Außenstelle in Nagold scheint es noch keine Ergebnisse zu geben. In den bisherigen Räumlichkeiten werden wir aufgrund der Situation des Gebäudes wohl nur noch 2 – 3 Jahre verbleiben können.

4. Ausblick

Zum Schuljahresende 2016/17 werden wir mit voraussichtlich 8 Kindern einen durchschnittlichen einschulungsbedingten Abgang an Kindern zu verzeichnen haben. Dabei sind wir zuversichtlich, dass auch dann wiederum alle Plätze wiederbelegt werden können.

Das neue Verfahren zur Planung und Umsetzung der Schülerbeförderung hat sich bis dato – wenn auch mit einigen Anfangsproblemen – relativ gut angelassen; leider haben sich über Jahrzehnte bewährte Fuhrunternehmen nicht am Ausschreibungsverfahren beteiligt, so dass es doch für etliche unserer Kinder anfangs eine große Umstellung war.

Wir sind sehr glücklich darüber, dass der Schulträger unserem Wunsch und der Bitte nach einem eigenen Namen nachgekommen ist um die Eigenständigkeit unserer Einrichtung auch nach außen hin zu transferieren. Beim Meinungsbildungsprozess um die Wahl eines Namens spielten sowohl in den Gremien des Schulkinder Gartens als auch des Schulträgers vielfältige Überlegungen eine Rolle – sollte über den Namen die geografische Lage/der regionale Bezug Betonung finden, eine Persönlichkeit gewürdigt, ein historischer Bezug hergestellt oder das pädagogische Profil in den Mittelpunkt gestellt werden. Schließlich wurde auch die breite Öffentlichkeit im Prozess der Namensfindung mit einbezogen.

Mit Beschluss des Kreistages am 24. 10.2016 heißt unsere Einrichtung nun nicht mehr „Karl-Georg-Haldenwang-Schule Schulkindergarten für Geistig- und Körperbehinderte“ sondern „Schulkindergarten Krokuswiesen“.

Nach Zustimmung des Staatlichen Schulamtes zur Namensgebung, der damit einhergehenden designerischen Arbeiten an Logo, Flyer, Homepage, Briefkopf usw. werden wir noch ein kleines „Namensgebungsfest“ planen. Dieses findet am 10.03.2017 im Schulkindergarten statt.

Abschließend möchten Kollegium und Leitung des Schulkindergartens - dem Schulträger mit seinen zuständigen Gremien und Abteilungen, insbesondere der Abteilung Schulen und Kultur – namentlich Frau Knecht und Frau Ehinger -, für die allzeit gute Zusammenarbeit und fortwährend wohlwollende Unterstützung recht herzlich danken.

Zavelstein im Oktober 2016

(Carmen Eckel)
- Leiterin -